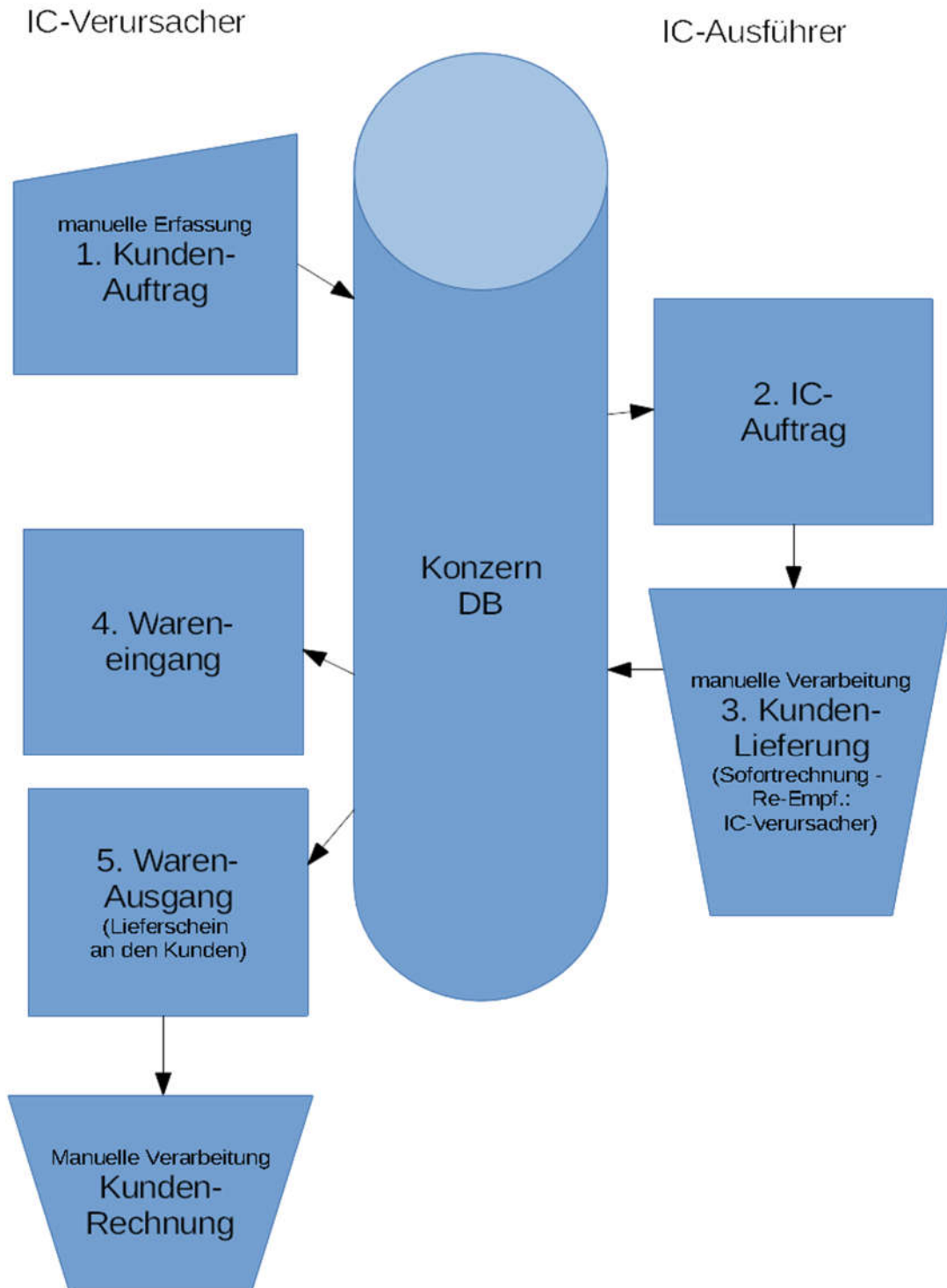


# SOFY - INTERCOMPANY ABLAUF

## BEGRIFFSDEFINITIONEN:



- Kunde = Endkunde
- IC-Verursacher (= Intercompany-Land z.B. CZ, HR, SI,...)
- IC-Lieferland (= durchführendes Land z.B. AT oder DE)
- IC-Vorgangsnummer (= eine zusätzliche durchgehende Nummer die bei allen zusammengehörenden Belegen eines InterCompany Workflows hinterlegt wird)
- Bereich VK (= verkaufsseitige Auftragsabwicklung mit den Kunden)
- Bereich EK (= einkaufsseitige Auftragsabwicklung mit dem Lieferanten)
- Auftrag (= Bestellung durch einen Kunden. **BEREICH: VK**)
- IC-Sofortrechnung (= Lieferung/Lagerabgang u. Rechnung an einen Kunden. **BEREICH: VK**)
- Lieferschein (= Lieferung/Lagerabgang an einen Kunden. **BEREICH: VK**)
- Bestellung (= Bestellung an einen Lieferanten. **BEREICH: EK**)
- IC-Auftrag (= Erzeugter Auftrag durch eine Bestellung beim IC-Verursacher im IC-Lieferland. **BEREICH: VK**)
- Wareneingang (= Lieferung durch einen Lieferanten und Lagerzugang. **BEREICH: EK**)
- Rechnungseingang (= Rechnung für einen Wareneingang durch einen Lieferanten. **BEREICH: EK**)
- Lieferadresse (= der Kunde/Adresse an den die Ware geliefert wird. Diese muss nicht zwingenderweise als Kunde geführt werden!)
- Rechnungsadresse (= der Kunde an den die Rechnung gestellt wird. Diese muss aus buchhalterischen Gründen ein angelegter Kunde sein!)

**InterCompany Abwicklung**

InterCompany-Mandant	<input type="text" value="AT"/>	
Pause-Status	<input type="text" value="Pause"/>	
<div style="border: 1px dashed black; background-color: #fff9c4; display: inline-block; padding: 5px; margin: 5px;"> <b>Konten- Zuordnung bearbeiten</b> </div>		
<b>Workflow</b>		
	<b>IC-Verursacher</b>	<b>IC-Ausführer</b>
Kunden-Auftrag (VK)	manuelle Erfassung	
Auftrags-Belegart (VK)		<input type="text" value="VVA"/>
Lieferung (VK)		manuelle Abwicklung
Wareneingangs-Belegart (EK)	<input type="text" value="ELL"/>	
Liefer-Belegart (VK)	<input type="text" value="VLL"/>	
Kunden-Rechnung (VK)	manuelle Abwicklung	
<b>ausgehende Belege</b>		
Aktualisierungs-Intervall	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="Stunden"/>
Uhrzeit	<input type="text" value="00:00"/>	
<b>eingehende Belege</b>		
Aktualisierungs-Intervall	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="Stunden"/>
Uhrzeit	<input type="text" value="00:00"/>	

**Erfüllments-Abwicklung**

#### GROB-ABLAUF:

1. Auftrags-Eingang durch den Kunden beim IC-Verursacher (manuelle Erfassung oder ggf. über e-Commerce?)
2. Der Auftrag löst die automatische Erstellung einer Bestellung an das IC-Lieferland aus (mit Lieferadresse Kunde)
3. Diese Bestellung löst automatisch beim IC-Lieferland wiederum einen IC-Auftrag (mit Lieferadresse Kunde und Rechnungsadresse IC-Verursacher) aus. Der Sachbearbeiter wird über den Auftragseingang benachrichtigt (bzw. sieht die neuen Aufträge in einer Liste)
4. Manuelle Übernahme des IC-Auftrags (im IC-Lieferland) in eine IC-Sofortrechnung. (mit Lieferadresse an den Endkunden, Rechnungsadresse an den IC-Verursacher. (oder eines IC-Lieferscheines – wiederum mit Lieferadresse Endkunde, Rechnungsadresse IC-Verursacher – dieser wird dann mittels Sammelrechnung oder Rechnungslauf Gesamt an den IC-Verursacher verrechnet)
5. Erstellen eines eigenen Druckprozesses mit Rechnung (an den IC-Verursacher) als PDF sowie des Lieferscheins (an den Kunden) und des Packzettels in Papierform im Lager
6. Kommissionieren u. Versand d. Ware an den Kunden (bei Bedarf z.B. abwarten eines Wareneinganges usw. kann die Sofortrechnung auf „Pause“ gesetzt werden und der weitere Ablauf wird bis zum Aufheben der „Pause“ unterbrochen).
7. Automatisches Erstellen eines Wareneingangs (mit Referenz zur Bestellung lt. Punkt 3) beim IC-Verursacher und Erstellen eines Lieferscheines beim IC-Verursacher an den Kunden
8. Manuelles erzeugen einer Rechnung oder Sammelrechnung lt. Sage Logik an den Endkunden (Grund: die Rechnung darf nicht erstellt werden bevor die Ware den Kunden erreicht) beim IC-Verursacher

#### AUFTRAGS-EINGANG UND BESTELLUNG BEIM IC-VERURSACHER (DCM-ZUSATZPROGRAMMIERUNG AM CLIENT)

Es wird in der Office-Line, wie gewohnt, ein Auftrag erfasst. Als zusätzliche Information wird lediglich über ein benutzerdefiniertes Zusatzfeld das IC-Lieferland (oder „Pause“ wenn die Bearbeitung noch nicht abgeschlossen ist) hinterlegt.

Dieser Status wird beim Speichern des Beleges abgefragt und ggf. (wenn nicht „Pause“) automatisch eine entsprechende IC-Vorgangsnummer und die Bestellung an das jeweilige IC-Lieferland erstellt. Diese Bestellung wird in der Middleware, ähnlich e-Commerce Belegen, mit Zusatzinformationen wie Lieferadresse, Rechnungsadresse, IC-Vorgangsnummer usw. für das IC-Lieferland hinterlegt.

#### AUFTRAGS-EINGANG BEIM IC-LIEFERLAND (MIDDLEWARE ERWEITERUNG)

Die Middleware wird dahingehend erweitert dass bei IC-Aufträgen (also Bestellungen von IC-Verursachern) zusätzliche Logik zum Tragen kommt. (z.B. eintragen der IC-Vorgangsnummer, hinterlegen d. Rechnungs- u. Lieferadresse, benachrichtigen d. Sachbearbeiters über neue Eingänge usw.).

#### AUFTRAGSABWICKLUNG IM IC-LIEFERLAND (DRUCKPROZESS)

Der IC-Auftrag wird per Sage-Bordmittel in eine IC-Sofortrechnung übernommen (Lieferung an den Kunden, Rechnung an den IC-Verursacher). Beim Speichern wird ein speziell für die IC-Abwicklung erstellter Druckprozess gestartet. Dieser Druckprozess wird so angelegt dass die Rechnung (an den IC-Verursacher) als PDF für den automatischen Mailversand abgelegt wird, der Lieferschein und der Packzettel (für den Endkunden) jedoch im Lager in Papierform erfolgen.

Hier gibt es noch eine Besonderheit. IC-Sofortrechnungen können wiederum „Pausiert“ werden um die weitere automatische Verarbeitung vorübergehend zu stoppen. (um ev. Ware nachzupacken, auf Wareneingänge zu warten usw.).

Wird aus div. Gründen (Ware defekt, nicht vorhanden, andere Chargen- o Seriennr. usw.) die IC-Sofortrechnung abgeändert so muss auch der Druck erneut durchgeführt werden! (um vor allem eine korrekte Rechnung beim IC-Verursacher zu haben).

#### WARENEINGANG/LIEFERUNG U. RECHNUNGSERSTELLUNG BEIM IC-VERURSACHER (MIDDLEWARE ERWEITERUNG)

Dieser Lauf erfolgt mehrmals täglich oder aber einmalig in der Nacht um tagsüber die notwendige Bearbeitungszeit zum Kommissionieren und Liefern zu gewährleisten ohne ständig „Pausieren“ zu müssen.

Nicht pausierte IC-Sofortrechnungen werden automatisch in einer neu zu erstellende Tabellenstruktur in der Konzerndatenbank für die jeweiligen IC-Verursacher abgelegt. Aus diesen Einträgen wird nun im jeweiligen IC-Verursacher Land ein Wareneingang (mit Referenz zur jeweiligen Bestellung an das IC-Lieferland) und ein Lieferschein an den Kunden erstellt (somit hebt sich das Lager auf 0 auf).

Das verrechnen der Lieferscheine an die Kunden erfolgt mit Sage-Bordmitteln (Rechnung erstellen, Sammelrechnung erstellen oder „Übernahme in....“) da hier manueller Eingriff notwendig ist.